

<p>STELLUNGNAHME zur Anfrage</p> <p>Stadträtin Doris Baitinger (SPD) Stadträtin Gisela Fischer (SPD)</p> <p>vom: 10.01.2008 eingegangen: 10.01.2008</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin: Vorlage Nr.: TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>46. Plenarsitzung des Gemeinderates</p> <p>15.01.2008 1259 9 öffentlich Dez. 5</p>
<p>EU-Förderung von BUGA-Bausteinen</p>		

Zur Umsetzung der Leitprojekte aus dem Handlungsfeld Stadt am Rhein des „Karlsruher Masterplans 2015“ wurden die EU-Fördermöglichkeiten geprüft. Grundsätzlich förderfähig wäre die Verbesserung des Knielinger Sees und der Renaturierung der Aue über das EU-Förderprogramm LIFE+ mit dem Aktionsbereich 1: LIFE+ "Natur und biologische Vielfalt". Förderanträge erfordern Kooperationspartner in anderen EU-Staaten und eine verbindliche Garantie des Antragstellers für die Komplementär-Finanzierung. Die Förderquote liegt in der Regel bei 50%. Es war vorgesehen, nach einem entsprechenden gemeinderätlichen Beschluss über das Konzept Knielinger See ein externes Büro mit der Ausarbeitung eines entsprechenden Antrages zu beauftragen.

Ein weiteres Förderprogramm ist INTERREG als eine Gemeinschaftsinitiative des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Sein Ziel ist die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Regionen der Europäischen Union.

Im Rahmen des INTERREG III werden zurzeit Einrichtungen zur Besucherlenkung und Besucherinformation (Informationstafeln, Sitzgelegenheiten, Spielpunkte) entlang der Zugänge zum Rhein, im geplanten Landschaftspark Rhein bis zum Rheinstrandbad realisiert (€ 150.000, davon 50% Fördermittel).

Für das Programm INTERREG IV (bis 2013) finden gerade Abstimmungsgespräche statt. Es wird geprüft, ob Ausstattungen des Landschaftsparks Rhein, u. a. der Generationen-Spielplatz am Hofgut Maxau, in die Förderung mit aufgenommen werden können. Bei optimistischer Einschätzung könnte der Karlsruher Anteil an dem Förderrahmen mehrere € 100.000 betragen.

Für weitere Bausteine wird z. Zt. keine Förderfähigkeit gesehen.